

Staatsminister Frank Kupfer besuchte den Vogtlandkreis

Gespräch mit Bürgermeistern der Region und Firmenbesuche

Einen ganztägigen Besuch absolvierte der Umweltminister Frank Kupfer. Er besuchte u. a. das Unternehmen Naue Fasertechnik in Adorf, das eine vierte Produktionsstrecke aufbaut, die Firma PET in Neuensalz, die seit gut vier Jahren Einwegkunststoffgetränkeflaschen recycelt, und Ackermanns Haus in Ellefeld, das Photovoltaikflächen auf seinen Hallendächern plant. Bei seinem Besuch und dem Gespräch mit den vogtländischen Bürgermeistern im Landratsamt wurde Umweltminister Kupfer von Landrat Dr. Lenk begleitet.

Der Naue-Standort in Adorf mit derzeit 91 Beschäftigten gehört seit 1992 zur Firmengruppe. Das Unternehmen vertreibt eine breite Palette von Geokunststoffen, die ihren Einsatz im Tief-, Wasser- und Tunnelbau finden. In Adorf werden

besonders die Secugridgitter hergestellt, auf die Werkleiter Volker Martin einging. Diese Produkte werden Wachstumsmotor bleiben und Folgeinvestitionen nach sich ziehen, hieß es.

Hauptpartner des noch jungen Unternehmens PET ist die Bad Brambacher Mineralquellen. Diese liefert fast die Hälfte der gebrauchten Kunststoffflaschen, die in Neuensalz gewaschen, extrudiert und danach zu Granulat und Flaschenrohlungen weiter verarbeitet werden.

Das Traditionshaus Ackermann informierte den Minister über die Pläne, 14 Hallendächer mit Solarmodulen ausrüsten zu wollen. Die Produktpalette der ehemaligen „Kinella“ mit 64 Mitarbeitern umfasst gut 90 Frucht- und Gemüsesäfte.



Sachsens Umweltminister Frank Kupfer (CDU, 2. v. l.) ließ sich von Werksleiter Volker Martin die Produktion erklären. Naue war eine Station des Ministerbesuchs im Vogtlandkreis, zu der er von Landrat Dr. Lenk (re. im Bild) sowie CDU-Landtagsabgeordnetem Andreas Heinz begleitet wurde. Foto: Harald Sulski

Unternehmertreff 2011

Rund 200 Unternehmer treffen sich zum Erfahrungsaustausch auf Schloss Voigtsberg

In Fortführung des vom Vogtlandkreis ins Leben gerufenen Wirtschaftstages fand der diesjährige Unternehmertreff auf Schloss Voigtsberg statt und wurde von einem Seminar-Kabarett des österreichischen Erfolgsautors Peter F. Kinauer gewürzt. Damit organisierte der Vogtlandkreis wiederum eine Kontaktbörse, Erfahrungsaustausch und Kommunikationsplattform, um miteinander zu kommunizieren.

Zu Beginn bilanzierte der Landrat die Wirtschaftsregion Vogtland und stellte die Verantwortung der Unternehmerschaft in den Mittelpunkt. Er würdigte die betrieblichen und sozialen Leistungen der einheimischen Firmen. Das Auftreten vogt-

ländischer Unternehmen national wie international nutzte er zugleich,

um die Idee, „Botschafter der Region“ zu sein, wieder zu beleben



Foto: Harald Sulski

und zu intensivieren. Zugleich zog er das Resümee, dass die im Vogtland vertretenen 146 Branchen u. a. über die höchste Industriearbeitsdichte in Sachsen verfügen und die zurückliegende Wirtschafts- und Finanzkrise gemeistert wurde. Trotz des wirtschaftlichen Aufwindes gibt es rund 800 freie Ausbildungsplätze in der Region, was Lenk mit dem Aufruf verband, vor allem junge Menschen hier zu halten und ihnen eine berufliche und persönliche Perspektive zu geben. Dazu gehört ebenfalls als Standortfaktor das Thema „Familienfreundlichkeit“, das an Bedeutung zukünftig zunehmen wird. Flächendeckend ein DSL-Netz anzubieten und Wegbereiter ins moderne Ener-

giezeitalter zu sein, auch diesen Querschnitt zog der Kreischef vor der Unternehmerschaft.

Der österreichische Buchautor Kinauer gab im Anschluss eine „Anleitung zum Misserfolg“ und nahm „gute alte Gewohnheiten“ von Vorgesetzten unter die Lupe. Wenn er dazu aufrief, sich als Vorgesetzter unbeliebt zu machen, Ideen abzuschmettern und Mitarbeiter rätseln zu lassen, so war das durchaus und beabsichtigt ironisch gemeint und als Spiegel gedacht, eigene Verhaltensmuster zu reflektieren und zu überdenken.

Ein stimmungsvoller Ausklang im Schlosshof Voigtsberg rundete den Unternehmerabend 2011 ab.

Ringer-Weltcup-Premiere im Vogtland

Organisationschef Ulrich Leithold sagt allen „Danke“

Der erste Team-Weltcup der Junioren im freien Ringkampf ist Geschichte. Der KSV Pausa bekam viel Lob vom Vizepräsidenten des Weltverbandes FILA, Ahmed Ayik (Türkei), der sich für die Herzlichkeit und den reibungslosen Ablauf im Namen der FILA bedankte, sowie vom Präsidenten des Deutschen Ringer-Bundes Manfred Werner.

In einem Arbeitsgespräch zwischen dem Schirmherrn des Wettkampfs Landrat Dr. Tassilo Lenk und Organisationschef Ulrich Leithold zeigte sich der Landrat von den hochkarätigen Kämpfen, aber auch von der Stimmung in der Halle beeindruckt. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, die Delegationsleiter der Mannschaften und die Vertreter des Weltverbandes FILA sowie den Präsi-

denten des Deutschen Ringer-Bundes Manfred Werner und den DRB-Vizepräsidenten Sport Günter Maischein zu einem kurzen Empfang einzuladen. „Wir sind über die Herzlichkeit, die uns hier seitens des Landratsamtes entgegen schwappte sehr erfreut und hoffen, dass dies nicht der letzte, sportliche Leckerbissen sein wird, den wir ins Vogtland vergeben können“, so Manfred Werner, der schon bei den ersten Begegnungen im Januar bei den Vogtländern offene Türen einrannte.

Landrat Dr. Tassilo Lenk zeigte sich über die Zusammenarbeit mit der DRB-Spitze angenehm überrascht. Positive Begleiterscheinungen gab es im Bereich Tourismus, denn viele Hotels in Plauen und Umgebung waren ausgebucht und einige Gäste die-

ser Ringkampfveranstaltung blieben länger oder möchten wiederkommen. Darüber hinaus wurden auch auf wirtschaftlicher Ebene Gespräche zwischen regionalen Firmen und Vertretern der Delegationen aus Aserbaidschan, dem Iran und der Türkei, die mit den Teams mitgekommen waren, geführt. „Das alles bringt uns als Region weiter“, so Dr. Tassilo Lenk, der mit dem 1. Team-Weltcup der Junioren nun auch in den Sommersportarten, neben dem Skisport im oberen Vogtland, ein Highlight aufweisen kann. Das Vogtland hat sich auch vor der internationalen Ringerfamilie in gutem Licht präsentiert. Er ermunterte den KSV Pausa, nach der Deutschen Jugendmeisterschaft 2009 und dem Team-Weltcup der Junioren 2011 über weitere Farbtupfer in der vogtländischen



Jörg Richter (Präsidiumsmitglied des Deutschen Ringer-Bundes), Petra Zimmermann (Schatzmeisterin KSV Pausa), Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Dr. Tassilo Lenk, Ulrich Leithold (Vorsitzender der Ringerabteilung des KSV Pausa, v. links) Foto: KSV Pausa

Sportlandschaft nachzudenken.

„120 ehrenamtliche Helfer und viele Partner aus Politik, Stadtverwaltung und Wirtschaft, alle haben mitgeholfen und sich ein Dankeschön verdient“, so Ulrich Leithold nicht ohne Stolz, denn dieser Team-Welt-

cup in Plauen wird als allererster dieser Art ewig in den Geschichtsbüchern stehen. Und der KSV Pausa hat – um mit den Worten der US-Boys zu sprechen, die diesen Wettkampf im kommenden Jahr ausrichten möchten – die Messlatte sehr hoch gelegt. Jörg Richter, KSV Pausa